Falkenrettung

Hildesheim (Nds). Am späten Vormittag, gegegen 11:00 h, erreichte die Einsatzleitstelle der Feuerwehr ein Hilfegesuch des ortsansässigen Tierschutzes. In derAmalie-Sieveking-Straße war durch den starken Wind der vergangenen Nacht ein Falkenjunges aus dem Nest gefallen.

Des Falkennest befand sich in etwa 10 Metern Höhe in einer Tanne. Die Falkeneltern hatten vermutlich nicht mit so einem Sturm gerechnet und das Nest in der Spitze des Baumes an dünnen Zweigen befestigt. Durch die starken Bewegungen der Tanne ist die Hälfte des Nestes zusammen mit einem der Jungen in die Tiefe gestürzt, drei weitere Kücken konnten sich noch oben halten. Eine Bewohnerin bemerkte am Morgen den piepsenden Jungvogel und verständigte den Tierschutz.

In Absprache mit der Leiterin des Tierheims wurde mit Hilfe der Drehleiter eine Erkundung durchgeführt und dabei festgestellt, dass das Nest zu instabil ist um die Jungtiere dort zu belassen. Die drei kleinen Insassen wurden kurzerhand eingepackt und zusammen mit dem Bruchpiloten zum Tierheim transportiert. Von dort geht es weiter zur NABU-Auffangstation in Leiferde.

Das Falkenpärchen kann sich ab jetzt vorerst anderen Aufgaben widmen und im nächsten Jahr hoffentlich einen sichereren Nistplatz aussuchen.

Text, Fotos: Feuerwehr Hildesheim

THEMENINFO

Vogelgattung Falken

Die Gattung der Falken ist fast weltweit verbreitet und umfasst 39 Arten. In Mitteleuropa kommen mit Turmfalke, Rotfußfalke, Baumfalke, Wanderfalke und Sakerfalke fünf Falkenarten als Brutvögel vor. Als Wintergast aus dem Norden kann in Mitteleuropa nicht selten der Merlin beobachtet werden. Unter den Falken befinden sich obligatorische Zugvögel, aber auch Standvögel.
Zu den Langstreckenziehern zählt der Baumfalke, der von seinem Brutareal bis in die Kapprovinz Südafrikas zieht. Der Turmfalke dagegen ist ein Kurzstreckenzieher. Falken sind Breitfrontzieher, die in breiter Front von Gibraltar bis Arabien nach Afrika ziehen. Im aktiven Ruderflug überwinden sie auch größere Wasserflächen.